



# Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Hauptzollamt Oldenburg**  
Friedrich-Rüder-Straße 2  
26135 Oldenburg

KONTAKT: Frank Mauritz  
TELEFON: 0441/210 25-140 oder 0151/423 006 41  
TELEFAX: 0441/210 25-26  
E-MAIL: [presse.hza-oldenburg@zoll.bund.de](mailto:presse.hza-oldenburg@zoll.bund.de)

INTERNET: [www.zoll.de](http://www.zoll.de)

**Nr. 16 vom 27. Oktober 2020**

## ZOLL: Großaufgriff an Marihuana und Cannabisharz

- **Rund 6.300 Gramm Marihuana und 5.000 Gramm Cannabisharz beschlagnahmt.**
- **Drogen wenig aufwendig im PKW versteckt**
- **8.500 Euro Bargeld nach Wohnungsdurchsuchung sichergestellt**



Ein aufwendiges Versteck sieht anders aus! Bild: ZOLL

**Nahe Bunde/Ostfriesland:** In den frühen Abendstunden des vergangenen Montags (26.10.2020) kontrollierte eine Emdener Zollstreife einen aus den Niederlanden einreisenden PKW. Bereits im Kofferraum fanden die Zollbeamten rund 11.300 Gramm THC-haltige Betäubungsmittel.

Der alleinreisende Fahrer des PKW (62) gab vorerst fälschlich an, keine verbotenen Waren mitzuführen. „Eine Aussage, die wir nicht selten

hören. Es obliegt dann dem Gespür meiner erfahrenen Kollegen, sich dennoch für eine nähere Überprüfung des Fahrzeugs und seinen Insassen zu entscheiden“, erklärt Frank Mauritz, Pressesprecher des Hauptzollamts Oldenburg, zum Kontrollhergang.

Im Kofferraum, abgedeckt unter einer Wolledecke, stießen die Zöllner bereits beim Beginn Ihrer Absuche auf rund 11.300 Gramm Betäubungsmittel.

Mauritz weiter: „Ein aufwendiges Versteck sieht anders aus! Unter einer Wolledecke im Kofferraum fanden meine Kollegen rund 11.300 Gramm Marihuana und Cannabisharz in unterschiedlichen Verpackungseinheiten.“

Der Fahrer und mutmaßliche Drogenschmuggler wurde sofort durch die Zollbeamten vorläufig festgenommen; die Drogen wurden beschlagnahmt.

Auf richterliche Anordnung hin, kam es ohne größere Zeitverzögerung zur Durchsuchung der Wohnung des Schmugglers. Dort wurden 8.500 Euro in 50-Euro-Banknoten aufgefunden und ebenfalls sichergestellt.

Die Beantragung des Haftbefehls erging durch die Staatsanwaltschaft Aurich - der Beschuldigte befindet sich gegenwärtig in einer Justizvollzugsanstalt. Die weiteren Ermittlungen werden durch das Zollfahndungsamt Essen - Dienstsitz Nordhorn - im Auftrag der Staatsanwaltschaft Aurich geführt.